

Vergabestelle  
 Betrieb für Bau und Liegenschaften  
 Mecklenburg-Vorpommern  
 Wallstraße 2  
 18055 Rostock  
 Deutschland  
 Tel.: Fax.: +49 38146987441

Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern

### Datum der Versendung

#### Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung  
 Beschränkte Ausschreibung  
 Beschränkte Ausschreibung nach öffentlichem Teilnahmewettbewerb  
 Freihändige Vergabe  
 Internationale NATO-Ausschreibung

#### Ablauf der Angebotsfrist

Datum **29.03.2019** | Uhrzeit **10:30**

#### Eröffnungstermin

Datum **29.03.2019** | Uhrzeit **10:30**

Ort (Anschrift wie oben)

Raum | **3117**

Bindefrist endet am **26.04.2019**

### Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer      Baumaßnahme  
**30011-E7-0001**      **Ersatzneubau für Polizeidienststellen in Stralsund**

Vergabenummer      Leistung  
**19A0071N**      **Estricharbeiten**

### Anlagen

#### A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2017)  
 242 Instandhaltung

#### B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen  
 214 Besondere Vertragsbedingungen  
 215 Zusätzliche Vertragsbedingungen (Ausgabe 2017)  
 225 Stoffpreisgleitklausel  
 228 Nichteisenmetalle  
 241 Abfall  
 244 Datenverarbeitung  
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte  
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz  
 625 NATO Infrastrukturbauten

**C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:**

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: \_\_\_\_\_
- Erklärung nach § 9 Abs. 4 bis 6 VgG M-V und Vereinbarung nach § 10 VgG M-V unterschrieben
- Eintragung in das Berufsregister
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig / oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin

**D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:**

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 
- 

**1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung****Land Mecklenburg-Vorpommern****vertreten durch den Betrieb für Bau und Liegenschaften M-V (BBL M-V)****vertr. durch d. GF, vertr. durch Helga Maaser, Wallstr. 2, 18055 Rostock****c/o GB Neubrandenburg, Neustrelitzer Str.121, 17033 Neubrandenburg**

zu vergeben.

**Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung**


---



---



---



---

zu vergeben.

**2 Kommunikation**

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- in Textform unter nachstehender Anschrift:

Stelle **BBL M-V****Zentrale Vergabestelle**Straße **Wallstraße 2**PLZ/Ort **18055 Rostock**

Tel.

Fax **+49 38146987441**E-Mail **Bieterfragen über Online-Plattform****3 Vorlage von Nachweisen/Angaben/Unterlagen****3.1 Folgende Nachweise/Angaben/Unterlagen sind - zusätzlich zu den in den Teilnahmebedingungen genannten - mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe (Auftrags)Bekanntmachung
- 
-

**3.2 Folgende Nachweise/Angaben/Unterlagen sind - zusätzlich zu den in den Teilnahmebedingungen genannten - auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen**

- siehe (Auftrags)Bekanntmachung
- Zertifikat bzw. Einzelnachweis entsprechend der Erklärung im Formblatt 248
- Urkalkulation
- 
- 

**3.3 - frei -**

**4 Losweise Vergabe**

- nein
- ja, Angebote sind möglich
  - nur für ein Los
  - für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

**5 Nebenangebote**

**5.1**  Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 5 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.

**5.2**  Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 5 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -

- für die gesamte Leistung
- nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot
- 

**6 - frei -**

**7 Angebote können abgegeben werden:**

- elektronisch in Textform.
- elektronisch mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel.
- elektronisch mit qualifizierter/m Signatur/Siegel.
- schriftlich.

**8 Angebotsabgabe**

Falls Sie nicht die Absicht haben, ein Angebot abzugeben, werden Sie gebeten, die Vergabestelle baldmöglichst davon zu unterrichten (entfällt bei Öffentlicher Ausschreibung).

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform ist der Bieter und die natürliche Person, die die Erklärung abgibt, zu benennen; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen. Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabepattform der Vergabestelle zu übermitteln.

Bei schriftlicher Angebotsabgabe ist das beigelegte Angebotsschreiben zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf  
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: <b>30011-E7-0001</b>	Baumaßnahme: <b>Ersatzneubau für Polizeidienststellen in Stralsund</b>
Vergabenummer: <b>19A0071N</b>	Leistung: <b>Estricharbeiten</b>

”  
zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

- 9** **Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):**  
**Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern**  
**Z31**  
**Wallstr.2** **18055 Rostock**

**10**

## Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

### 1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

### 2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

### 3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden und
- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

### 4 Unterlagen zum Angebot

Der Bieter hat auf Verlangen der Vergabestelle die Urkalkulation und/oder die von ihr benannten Formblätter mit Angaben zur Preisermittlung sowie die Aufgliederung wichtiger Einheitspreise ausgefüllt zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt vorzulegen. Dies gilt auch für Nachunternehmerleistungen.

### 5 Nebenangebote

5.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übrigen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

5.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

- 5.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 5.4 Nebenangebote, die den Nummern 5.1 bis 5.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

## 6 Bietergemeinschaften

- 6.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
  - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
  - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
  - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben

- 6.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

## 7 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

## 8 Eignung

- 8.1 Öffentliche Ausschreibung

**Präqualifizierte Unternehmen** führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

**Nicht präqualifizierte Unternehmen** haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

## 8.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmern präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmern vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmern e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmern) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

\*Identische Unterlagen nicht bearbeitbar\*

Vergabenummer	19A0071N
---------------	----------

Baumaßnahme

**Ersatzneubau für Polizeidienststellen in Stralsund**

Leistung

**Estricharbeiten****BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):  
Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 13.05.2019**
- spätestens \_\_\_\_\_ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum \_\_\_\_\_ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.  
Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)
- am **am 21.06.2019**
- innerhalb von \_\_\_\_\_ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

**ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:**

**2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** \_\_\_\_\_ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** \_\_\_\_\_ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt \_\_\_\_\_ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.



2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vervollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

**3 Zahlung (§ 16 VOB/B)**

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf

Tage.

**4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)**

Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet, Nummer 2.1 der Zusätzlichen Vertragsbedingungen findet keine Anwendung.

**5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche (§ 17 VOB/B)**

Für Mängelansprüche ist Sicherheit zu leisten.  
Die Höhe der Sicherheit ergibt sich aus Nummer 2.2 der Zusätzlichen Vertragsbedingungen.

6 - 9 - frei -

**10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen**

## Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen

### Einheitliche Fassung

#### 1 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

#### 2 Sicherheitsleistung

- 2.1 Soweit in den Besonderen Vertragsbedingungen keine abweichende Vereinbarung getroffen wurde und die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.
- 2.2 Ist nach den Besonderen Vertragsbedingungen Sicherheit für Mängelansprüche vereinbart, beträgt sie drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

#### 3 Bürgschaften

- 3.1 Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden oder die Bürgschaftserklärung muss den Formblättern des Auftraggebers entsprechen, und zwar für
- die Vertragserfüllung das Formblatt „Vertragserfüllungsbürgschaft“
  - die Mängelansprüche das Formblatt „Mängelansprüchebürgschaft“
  - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt „Abschlagszahlungs-/Vorauszahlungsbürgschaft“
- 3.2 Die Bürgschaftsurkunden müssen den Anforderungen des Auftraggebers entsprechen (§ 17 Absatz 4 Satz 2 Halbsatz 2 VOB/B). Hierunter fallen ggf. folgende Erklärungen des Bürgen:
- "Der Bürge übernimmt für den Auftragnehmer die selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht.
  - Auf die Einrede der Vorausklage gemäß 771 BGB wird verzichtet.
  - Die Bürgschaft ist unbefristet; sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde.
  - Die Bürgschaftsforderung verjährt nicht vor der gesicherten Hauptforderung. Nach Abschluss des Bürgschaftsvertrages getroffene Vereinbarungen über die Verjährung der Hauptforderung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer sind für den Bürgen nur im Falle seiner schriftlichen Zustimmung bindend.
  - Gerichtsstand ist der Sitz der zur Prozessvertretung des Auftraggebers zuständigen Stelle."
- 3.3 Die Urkunde über die Abschlagszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Stoffe und Bauteile, für die Sicherheit geleistet worden ist, eingebaut sind.
- 3.4 Die Urkunde über die Vorauszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Vorauszahlung auf fällige Zahlungen angerechnet worden ist.

#### 4 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

#### 5 Steuerabzug bei Bauleistungen

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

Name und Anschrift des Bieters

Ort:	
Datum:	<b>2018-01-02</b>
Tel.:	
Fax:	
e-mail:	
USt.-ID-Nr.:	
HR-Nr.:	

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Betrieb für Bau und Liegenschaften  
Mecklenburg-Vorpommern  
Wallstraße 2  
18055 Rostock  
Deutschland

**Angebotsschreiben**

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>30011-E7-0001</b>	<b>Ersatzneubau für Polizeidienststellen in Stralsund</b>

Vergabenummer	Leistung
<b>19A0071N</b>	<b>Estricharbeiten</b>

**Anlagen<sup>1</sup>, die Vertragsbestandteil werden**

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- Nebenangebot(e)
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- 
- 
- 
- 
- 
- 

Anlagen<sup>1</sup>, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- 
- 

<sup>1</sup> vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

- 1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.  
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.
- 2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung einschl. Umsatzsteuer beträgt \_\_\_\_\_ €
- 2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag<sup>2</sup> einschl. Umsatzsteuer beträgt \_\_\_\_\_ €  
\* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt
- 3 Anzahl der Nebenangebote \_\_\_\_\_ 0 St.
- 4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote<sup>3</sup> sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind \_\_\_\_\_ %
- 5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:  
- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,  
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B
- 6  Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:  
Name: \_\_\_\_\_ PQ\_Nummer: \_\_\_\_\_  
Name: \_\_\_\_\_ PQ\_Nummer: \_\_\_\_\_  
Name: \_\_\_\_\_ PQ\_Nummer: \_\_\_\_\_  
Name: \_\_\_\_\_ PQ\_Nummer: \_\_\_\_\_
- 7 Ich/Wir erkläre(n), dass  
 ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).  
 ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

<sup>2</sup> Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

<sup>3</sup> Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

**8 Ich/Wir erkläre(n), dass**

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugewandene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

**Ist**

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Name der natürlichen Person, die die Erklärung abgibt, nicht angegeben,
  - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
  - ein elektronisches Angebot, das signiert werden muss, nicht wie vorgegeben signiert,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

## Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **30011-E7-0001**Vergabenummer **19A0071N**

### Vergabeart

- |   |  |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren       |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung            | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren  |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe                  | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren   |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung    | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

### Baumaßnahme

**Ersatzneubau für Polizeidienststellen in Stralsund**

### Leistung

**Estricharbeiten**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*)                                       |  |
| <input type="checkbox"/> Bieter*)   |  |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) |  |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*)                                |  |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*)                            |  |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

€

€

€

### Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten

- drei Jahren<sup>1</sup>  
 fünf Jahren<sup>2</sup>

vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

**Bei einem Teilnahmewettbewerb sind die Referenznachweise bereits mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.**

\*) zutreffendes ankreuzen

<sup>1</sup> Vergabeverfahren nach Abschnitt 1 VOB/A

<sup>2</sup> Vergabeverfahren nach Abschnitt 2 oder 3 VOB/A



**Angaben zu Arbeitskräften**

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

**Bei einem Teilnahmewettbewerb sind die o.g. Angaben bereits mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.**

**Eintragung in das Berufsregister ihres Sitzes oder Wohnsitzes**

- Ich bin/Wir sind im Handelsregister eingetragen.  
 Ich bin/Wir sind nicht zur Eintragung in das Handelsregister verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

**Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation**

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.  
 Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

**Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt**

Ich/Wir erkläre(n), dass

keine schwere Verfehlung vorliegt, die meine/unsere Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt z.B.

wirksames Berufsverbot (§ 70 StGB), wirksames vorläufiges Berufsverbot (§ 132a StPO), wirksame Gewerbeuntersagung (§ 35 GewO), Verstoß gegen § 81 Absatz 1 Nummer 1 GWB, rechtskräftiges Urteil innerhalb der letzten zwei Jahre gegen mich/uns oder Mitarbeiter mit Leitungsaufgaben einschließlich der Überwachung der Geschäftsführung oder der sonstigen Ausübung von Kontrollbefugnissen in leitender Stellung wegen

Terrorismusfinanzierung oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen der Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder verwendet werden sollen, eine Tat nach § 89a Absatz 2 Nummer 2 StGB zu begehen (§ 89c StGB), Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern (§ 108e StGB), Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr), Bildung krimineller Vereinigungen (§ 129 StGB), Bildung terroristischer Vereinigungen (§ 129a StGB), kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland (§ 129b StGB), Menschenhandel (§§ 232, 233 StGB), Förderung des Menschenhandels (§ 233a StGB), Diebstahl (§ 242 StGB), Unterschlagung (§ 246 StGB), Erpressung (§ 253 StGB), Geldwäsche (§ 261 StGB), Betrug (§ 263 StGB), Subventionsbetrug (§ 264 StGB), Kreditbetrug (§ 265 b StGB), Untreue (§ 266 StGB), Urkundenfälschung (§ 267 StGB), Fälschung technischer Aufzeichnungen (§ 268 StGB), Delikte im Zusammenhänge mit Insolvenzverfahren (§ 283 ff. StGB), wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen (§ 298 StGB), Bestechung im geschäftlichen Verkehr (§ 299 StGB), Brandstiftung (§ 306 StGB), Baugefährdung (§ 319 StGB), Gewässer- und Bodenverunreinigung (§§ 324, 324 a StGB), unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen (§ 326 StGB), Vorteilsgewährung (§ 333 StGB), Bestechung (§ 334 StGB), jeweils auch in Verbindung mit § 335a StGB die mit Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen geahndet wurde. Einer Verurteilung oder der Festsetzung einer Geldbuße im Sinne der genannten Vorschriften stehen eine Verurteilung oder die Festsetzung einer Geldbuße nach den vergleichbaren Vorschriften anderer Staaten gleich.

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 € belegt worden bin/sind.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

**Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung**

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse<sup>3</sup>, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen<sup>4</sup> sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

**Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft**

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)<sup>5</sup>

<sup>3</sup> soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

<sup>4</sup> soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

<sup>5</sup> nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist



Bieter	Vergabenummer	Datum
	19A0071N	
Baumaßnahme <b>Ersatzneubau für Polizeidienststellen in Stralsund</b>		
Leistung <b>Estricharbeiten</b>		

## Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	<b>Mittelohn ML</b> einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	<b>Lohngebundene Kosten</b> Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.3	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.4	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	<b>Zuschlag auf Kalkulationslohn</b> (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	<b>Baustellengemeinkosten</b>					
2.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten</b>					
2.3	<b>Wagnis und Gewinn</b>					
2.3.1	<b>Gewinn</b>					
2.3.2	<b>betriebsbezogenes Wagnis<sup>1</sup></b>					
2.3.3	<b>leistungsbezogenes Wagnis<sup>2</sup></b>					
2.4	<b>Gesamtzuschläge</b>					

<sup>1</sup> Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

<sup>2</sup> Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis



Bieter	Vergabenummer	Datum
	19A0071N	
Baumaßnahme <b>Ersatzneubau für Polizeidienststellen in Stralsund</b>		
Leistung <b>Estricharbeiten</b>		

**Angaben zur Kalkulation über die Endsumme**

<b>1.</b>	<b>Angaben über den Verrechnungslohn</b>	<b>Lohn €/h</b>
<b>1.1</b>	<b>Mittellohn ML</b> einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
<b>1.2</b>	<b>Lohngebundene Kosten</b> Sozialkosten und Soziallöhne	
<b>1.3</b>	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder	
<b>1.4</b>	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

<b>1.5</b>	<b>Umlage auf Lohn</b> (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
<b>1.6</b>	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:




(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	<b>Eigene Lohnkosten</b> Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	<b>Stoffkosten</b> (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	<b>Gerätekosten</b> (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	<b>Sonstige Kosten</b> (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	<b>Nachunternehmerleistungen</b> <sup>1</sup>			x	
<b>Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)</b>				<b>noch zu verteilen</b>	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	<b>Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn</b>			
3.1	<b>Baustellengemeinkosten</b> (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
<b>Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)</b>				
3.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)</b>			
3.3	<b>Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)</b>			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis ( mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
<b>Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)</b>				
<b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)</b>				

<sup>1</sup> Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.



Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>30011-E7-0001</b>	<b>Ersatzneubau für Polizeidienststellen in Stralsund</b>
Vergabenummer	Leistung
<b>19A0071N</b>	<b>Estricharbeiten</b>

**Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft**

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

**Bevollmächtigter Vertreter**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

**Weitere Mitglieder**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären<sup>1</sup>, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

<sup>1</sup> Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

??VORBEMERKUNGEN

??VORBEMERKUNGEN

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, Europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz "oder gleichwertig" immer gleichwertige technische Spezifikationen in Bezug genommen.

Der Anbieter hat sich vor der Angebotsabgabe genauestens über die baulichen und technischen Gegebenheiten des Objekts zu informieren (siehe Punkt 0.3 der Vorbemerkungen). Nachforderungen aus Nichtkenntnis der Baustellenbesonderheiten können nicht anerkannt werden.

Baumaßnahme:

POLIZEIDIENSTSTELLEN PHR/KK STRALSUND - INTERIMSUNTERBRINGUNG  
 GEBÄUDEINSTANDSETZUNG  
 Lindenstraße 136  
 18437 Stralsund

Bestandssituation

Das Verwaltungsgebäude in der Lindenstraße 136 in Stralsund (ehemaliges Finanzamt) ist ein 5-geschossiges unterkellertes bestehendes Bürogebäude, das durch Instandsetzungsmaßnahmen und geringfügige Umbauten für die Nutzung als Polizeihauptrevier und Kriminalkommissariat für eine Dauer von ca. 2 Jahren dienen soll. Die Liegenschaft befindet sich im Nordosten der Stadt Stralsund im Gebiet zwischen Knieper Damm und Heinrich-Heine-Ring. Die Erschließung erfolgt über die Lindenstraße. Eigentümer von Gebäude und Liegenschaft ist das Land Mecklenburg-Vorpommern. In unmittelbarem Umfeld befindet sich Wohnbebauung mit Anliegerverkehr.

Das Gebäude ist ein Verwaltungsgebäude aus den 1970er Jahren, welches in den vergangenen Jahrzehnten saniert wurde (Fassade, Fenster, Aufzugsinstallation). Es handelt sich um eine Mittelfluranlage mit Einzelbürostruktur, 2 separaten Treppenhäusern und Aufzug. Die Gebäudestruktur mit Erschließung und Raumaufteilung wird zu großen Teilen übernommen. Die vorhandene Haustechnik wird genutzt. Das 4. Obergeschoss und Teile des Kellergeschosses bleiben nutzungsfrei und werden nicht instandgesetzt.

Planung

Im Erdgeschoss werden die sanitären Anlagen erweitert und Duschen eingebaut. Um den 2. Rettungsweg zu optimieren, wird ein direkter Ausgang aus dem bestehenden Haupttreppenhaus ins Freie geschaffen. Im Bereich des neuen Fluchtweges im Haupttreppenhaus wird im Erdgeschoss eine neue Außenwand in KS-Mauerwerk mit einer Türöffnung errichtet. Die Mauerarbeiten beschränken sich im Inneren auf den Verschluss von Türen und die sicherheitstechnische Trennung im Flurbereich des Kellergeschosses. Die Ausführung erfolgt in KS-Mauerwerk.

Die zur Nutzung vorgesehenen Büroräume und Flure werden malermäßig instandgesetzt und erhalten zum Teil neue Fußböden.

Alle Bestands-Fenster und Außentüren werden gewartet, eingestellt und die Funktionstüchtigkeit wiederhergestellt. Fehlende Griffoliven werden ersetzt. In Sanitärräumen erhalten die Fenster eine Sichtschutzfolie. Im Erdgeschoss werden bestehende Fenster und Türen mit RC2 Folie ausgestattet.

Es sind drei neue Außentüren in Aluminium-Glas-Ausführung mit notwendigen Sicherheitsmaßnahmen geplant. Im Kellergeschoss werden alle Fenster aufgrund von sicherheitstechnischen Anforderungen geschlossen. Hier wird eine Lüftungsanlage installiert.

Alle Bestands-Innentüren werden geprüft und eingestellt. Neue Innentüren sind als beschichtete glatte Holztüren ausgebildet. In den Sanitärräumen sind die Türen feuchtraumgeeignet. Für die Sicherheitsbereiche sind neue Türen mit RC2 Anforderung vorgesehen..

Die Freiflächengestaltung sieht eine neue Zaunanlage, die Aufstellung einer Netzersatzanlage und die Herstellung von Parkplätzen vor.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

ANGABEN ZUM GEBÄUDE

Gebäudeabmessungen:  
 Länge EG: ca. 50,00 m  
 Breite EG: ca. 13,00 m  
 Traufhöhe: ca. 16,60 m  
 Dachtyp: Flachdach  
 Raumhöhen i.L.: ca. 2,58 - 2,60 m  
 Deckenaufbau: ca. 23-25 cm

Außenwände

bestehend aus Betonfertigteilen mit WDVS, Kunststoff-Fensterbänder.

Schichtenaufbau Bestand:

Tragschicht Beton: d = 365 mm  
 WDVS: d = 140 mm

Schichtenaufbau Neubau:

Tragschicht KS-MW: d = 240 mm  
 WDVS: d = 160 mm

Sohle + Gründung

Die Beton-Sohle und die Fundamente im Bestand werden nicht verändert.

Entwässerung SW+RW

Das bestehende Entwässerungssystem wird nicht verändert. Neue Sanitärgegenstände werden an den Bestand angeschlossen.

Innenwände

In bestehende Beton-Innenwände werden Öffnungen mit KS-Mauerwerk geschlossen bzw. neue Öffnungen für Türen hergestellt. Die Innenwände werden im Erdgeschoss als Massivwände bis zur Unterkante der vorhandenen Stahlbetondecke geführt. Die Wandstärke der Innenwandelemente beträgt überwiegend 140mm bis 175mm. Neue Innenwände werden In Trockenbauweise ausgeführt.

Treppen und Podeste

Die zweiläufigen geraden Treppen mit Zwischenpodest im Bestand werden nicht verändert.

Unterzüge

Im Bereich von großflächigen Wanddurchbrüchen sind die Decken auf Unterzügen gelagert. Die Unterzüge im Bestand werden nicht verändert.

Decken

Die Stahlbetondecke (d = 180mm) im Bestand wird nicht verändert.



Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Dachausbildung

Die auf den Betonfertigteildächern vorhandene Abdichtung wird nicht verändert.  
 Es wird ein Lüftungsdurchgang mittels Kernbohrung realisiert.

Die Umbau- und Sanierungsmaßnahmen umfassen folgende Punkte:

- Abbrucharbeiten von Bodenbelägen, Zement-Estrichböden, einzelnen Türen und Herstellen von Türöffnungen
- Mauerarbeiten für neuen 2. Rettungsweg, Verschluss der Kellerfenster in RC4 Qualität und Verschluss einzelner Türöffnungen zur Neuordnung des Grundrisses
- Putzarbeiten Innen Kalk-Zement-Putz auf KS-MW Kleinflächen bei zu verschließenden Tür- und Fensteröffnungen
- WDVS Fassade im EG Treppenhaus sowie bei zu verschließenden Fenstern im KG
- Trockenbauarbeiten mit Installationswänden im Erdgeschoss und Trennwänden im 1.-3. OG sowie Vorwandinstallationswänden
- Tischlerarbeiten mit Gangbarmachung aller Türen und Fenster im Bestand, Erneuerung von einzelnen Innen- und Außentüren
- Einbau von Ablufttechnik in Kellerräumen
- Erneuerung aller sicherheitstechnischen Anlagen, Installation einer EMA
- Einbau von Sanitärbereichen mit Duschen im EG
- Estricharbeiten in Sanitärräumen
- Verlegung von Trockenestrichen in den Büros
- Fliesenarbeiten in Sanitärräumen
- Maler- und Bodenbelagsarbeiten in allen Geschossen
- Erneuerung der Schließanlage für alle Türen
- Wiederinbetriebnahme des Aufzuges und des Treppenliftes
- Außenanlagen Einfriedung des Grundstücks mit einer neuen Zaunanlage, Erweiterung der Parkflächen mit barrierefreien Stellplätzen

ALLGEMEINES ZUR BAUAUSFÜHRUNG

Innerhalb des Gebäudes besteht striktes Rauchverbot! Durch den AN ist eigenverantwortlich ein Raucherplatz innerhalb der Baustelleneinrichtung zu schaffen!

Räume die keiner späteren Nutzung zugeführt werden, bleiben verschlossen und werden nicht als Lagerräume verwendet.

Auf dem Gelände des Gebäudes sind in begrenztem Umfang Parkmöglichkeiten vorhanden.  
 Der Umfang ist jedoch alternierend, da die Außenanlagen angepasst werden.

**Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) DIN 18299**

Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV)  
 Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art - DIN 18299

01. Angaben zur Baustelle

zu 0.1.1 Lage der Baustelle:  
 Das Baugrundstück liegt in Nord-Osten Stralsunds im Stadtteil Knieper Vorstadt. Die Hausnummer 136 befindet sich am Ende der Lindenstraße. Die Lindenstraße wird vom

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Knieper Damm über die Hainholzstraße erschlossen. Die in der Nachbarschaft befindliche Bebauung ist geprägt von einerseits Einfamilienhäusern im Osten und andererseits Gewerbeeinheiten im Westen. Das Grundstück ist befestigt. Es sind Parkplätze vorhanden.

zu 0.1.2  
keine Angaben

zu 0.1.3  
Das zu instandzusetzende Gebäude ist 5-geschossig und unterkellert. Die Erdgeschosebene liegt bei ca. 1,60 m ü. OK Gelände. Die Geschosshöhen betragen ca. 2,85 m. Das Gebäude wird über zwei innenliegende Treppenhäuser erschlossen. Das Gebäude wurde in der 1970er Jahren errichtet und in den 2000er Jahren umfassend instandgesetzt.

zu 0.1.4 und 0.1.5  
Die Erschließungstraßen westlich, südlich und östlich des Grundstücks sind freizuhalten. Lagerflächen werden auf dem Grundstück ausgewiesen.

zu 0.1.6  
Der Materialtransport erfolgt innerhalb des Gebäudes über die Treppenhäuser.  
 max. Treppenbreite i.L.: ca. 1,45 m  
 max. Türbreite i.L.: ca. 1,00 m  
 Die Baustellenbestückung kann über einen bauseitigen Lastenaufzug an der Fassade erfolgen. Der Zugang zu den Etagen erfolgt über bestehende Fensteröffnungen.

zu 0.1.7  
Ein Baustellen-WC sowie Baustromanschluss und Bauwasser werden vom AG im Rahmen der Ausschreibung Los Rohbauarbeiten zur Verfügung gestellt. Die Verbrauchskosten werden auf alle Gewerke umgelegt.

zu 0.1.8  
Die Baustelleneinrichtung beschränkt sich auf die unmittelbar angrenzenden Flächen am Gebäude. Es wird eine Teilfläche des Grundstücks mit einem Bauzaun gesichert. Flächen auf dem Gelände, die Auftragnehmern durch die Bauleitung zur Lagerung zugewiesen wurden, sind gegen Beschädigung zu schützen und nach Abschluss der Baumaßnahme wie zuvor übergeben wiederherzustellen.

zu 0.1.9  
keine Angaben

zu 0.1.10  
keine Angaben

zu 0.1.11  
keine Angaben

zu 0.1.12  
Die Baustelle ist sauber zu halten. Bei Bedarf ist der ganze Baustellenbereich täglich zu beräumen und zu reinigen. Abbruchmaterial, Bauabfälle und Verpackungsmaterialien werden Eigentum des AN und sind täglich abzufahren. Der Nachweis der ordnungsgemäßen Entsorgung ist durch die Führung der gesetzlichen Abfallnachweisbelege zu dokumentieren. Eine gesonderte

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Vergütung von Entsorgungskosten über die Einheitspreise der Einzelpositionen hinaus erfolgt nicht. Gebühren, die zum Nachweis der Baustoff- und Materialqualitäten erforderlich werden, trägt der AN.

zu 0.1.13  
keine Angaben

zu 0.1.14  
Die Außenanlagen im umgebenden Bereich sowie die angrenzenden versiegelten Flächen sind vor Verschmutzung und Beschädigung zu schützen.

zu 0.1.15  
Die Entwässerungsleitungen werden nicht erneuert. Alle vorhandenen Leitungsanschlüsse für Schmutz- und Regenwasserkanalisation werden weiterhin genutzt. Waschtische, WCs und Spülen im Bestand werden nicht als Ausgussbecken verwendet. Verstopfungen werden zu Lasten der Verursacher repariert.

zu 0.1.16  
keine Angaben

zu 0.1.17  
keine Angaben, da keine Erdarbeiten erforderlich

zu 0.1.18  
keine Angaben

zu 0.1.19  
keine Angaben

zu 0.1.20  
keine Angaben

zu 0.1.21  
keine Angaben

zu 0.1.22  
Der Auftragnehmer hat sich mit den am Bau beteiligten Gewerken abzusprechen und seine Leistungen so zu erbringen, dass nachfolgende Gewerke nicht behindert werden, bzw. sich keine Verzögerungen bei der Bauausführung ergeben. Auf der Baustelle sind während der Ausführung der Leistung andere Gewerke (Abbrucharbeiten, Elektroinstallation, Bodenbelag, Malerarbeiten) tätig, auf deren Belange nach Abstimmung mit der Bauüberwachung Rücksicht zu nehmen ist. Es gelten die Grundsätze der Zumutbarkeit und Verhältnismäßigkeit.

02. Angaben zur Ausführung

zu 0.2.1  
Die auszuführenden Arbeiten sind vor Beginn mit der Bauüberwachung abzustimmen. Ablaufänderungen, das Abziehen von Arbeitskräften und terminbedingte Verschiebung von Teilleistungen innerhalb des Bauzeitenplanes sind rechtzeitig mit der Bauleitung abzustimmen. Für allgemeine ablaufbedingte Arbeitsunterbrechungen können keine Sonder- bzw. Mehrkosten in Rechnung gestellt werden. Diese sind in den Einheitspreisen enthalten und damit abgegolten.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

zu 0.2.2  
 keine besonderen Erschwernisse zur Ausführung der Arbeiten

zu 0.2.3 - 0.2.5  
 keine Angaben

zu 0.2.6 bis 0.2.8  
 Die für die Ausführung der Leistung erforderlichen Gerüste bis Arbeitsbühnenhöhe 3,50m und Hilfsmittel sind Nebenleistungen.  
 Sonstige erforderliche Gerüste, die nicht Nebenleistung sind, werden im Leistungsverzeichnis Erweiterter Rohbau Titel Gerüstbauarbeiten gestellt und stehen den anderen Gewerken zur Nutzung zur Verfügung.

zu 0.2.9 - 0.2.13  
 keine Angaben

zu 0.2.14  
 keine Angaben

zu 0.2.15 bis 0.2.20  
 keine Angaben

zu 0.2.21  
 Zur Abrechnung werden Aufmaßblätter des AN nach den vorliegenden Ausführungszeichnungen des Planers herangezogen.

0.3 Einzelangaben zu Abweichungen von den ATV

Bei der Angebotsabgabe gelten die örtlichen Verhältnisse der Baustelle als dem Bieter / dem Auftragnehmer bekannt. Zusätzlich zum Leistungsverzeichnis gelten die mit dem LV bereitgestellten Planunterlagen und sonstigen Angaben zur Ausführung als Kalkulationsgrundlage.

0.4 Einzelangaben zu Nebenleistungen und besonderen Leistungen

Es gelten die Regelungen der ATV DIN 18299 sowie der ATV zur ausgeschriebenen Leistung hinsichtlich Stoffen und Bauteilen, Nebenleistungen und besonderen Leistungen sowie zur Abrechnung.

**1 Fertigteilestricharbeiten**

**Allgemeine Technische Vertragsbedingungen (ATV) DIN 18340 Trockenbauarbeiten**

Es gelten ergänzend zu den Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) DIN 18299 die ATV DIN 18340 Trockenbauarbeiten

0.1 Angaben zur Baustelle

Die Einbaustandorte der ausgeschriebenen Konstruktionen und Bauteile befinden sich innerhalb des Gebäudes. Die

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Materialien müssen innerhalb des Gebäudes durch das Treppenhaus transportiert werden.  
Die Bestückung der Geschosse kann über einen bauseitigen Lastenaufzug (Nutzlast max. 500 kg) erfolgen. Der Zugang je Etage über die Fassade ist durch die bestehenden Fensteröffnungen ca. 1,10x1,40m i.L. eingeschränkt. Materialien können innerhalb des Gebäudes nur begrenzt gelagert werden. Die Materialanlieferung und -lagerung ist nur in Absprache mit der Bauüberwachung möglich.

#### 0.2 Angaben zur Ausführung

0.2.1 - 0.2.7 Angaben zu Bauteilen, Fugenausbildung, Sonderformate, Profile Oberflächenbeschaffenheit, Kanten und Ecken, geneigte Flächen, Befestigungselemente, Trag- u. Unterkonstruktion  
keine weiteren Angaben, Beschreibungen siehe LV-Positionen  
Es sind keine Sonderformate vorgesehen  
Rohbauhöhe in allen Geschossen: ca. 2,60 m  
Soweit in den Leistungspositionen nichts anderes gefordert, sind alle Konstruktionen für Nutzlasten von Flächenlasten von 2 KN/m<sup>2</sup> und Einzellasten von 2 KN auszulegen.

#### 0.2.8 Angaben zum Untergrund

Decken: Betonfertigteildecken bzw. Stahlbetondecken ca. d=18 cm  
Wände: Mauerwerk KS und Ziegel, Wandstärke ca. 11,5 - 24 cm / Betonfertigteilmwände, Wandstärke ca. 15 cm  
Gesamthöhe Bodenaufbau: ca. 50 - 90 mm  
Bodenbelag: Linoleum/Nadelfilz

#### 0.2.9 Bauteilfertigung Maße

Vor Einbau aller Konstruktionen sind die vorgegebenen Maße durch örtliches Aufmaß zu überprüfen. Eventuelle Unstimmigkeiten sind mit der Bauleitung vor Einbau abzustimmen.  
OKFF ist angepasst an die angrenzenden Räume (Flure) auszuführen.  
Fertiger Fußbodenaufbau ca. 70 - 100mm.

#### 0.2.10 - 11 Aussparungen

keine weiteren Angaben, siehe LV-Positionen

#### 0.2.12 Lüftungsöffnungen

keine weiteren Angaben

#### 0.2.13 Vorleistungen anderer Unternehmer

Notwendige Vorleistungen bzw. Freigaben anderer Unternehmer sind mit der Bauüberwachung bzw. den beteiligten Firmen rechtzeitig abzustimmen.

#### 0.2.14 Art Tüzzargen

Tüzzargen aus Holzwerkstoff bzw. Stahl sind vorhanden.

#### 0.2.15 Angaben Installations- u. Einbauteile

Anzahl, Art, Lage, Maße und Massen von Installations- und Einbauteilen sind den entsprechenden Fachplänen zu entnehmen:

- Technische Gebäudeausstattung HLS
- Technische Gebäudeausstattung Elektroinstallationen

#### 0.2.15 - 0.2.27

keine weiteren Angaben

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

0.2.28  
 Für alle verwendeten Baustoffe sind dem AG technische Datenblätter vor Einbau zu übergeben.

0.2.29 - 0.2.31 Muster, Untergrundvorbehandlung, vorgezogene/nachträglich herzustellende Teilflächen, Angaben Bodenbelag/-aufbau  
 keine Angaben

0.2.32 Art des Bodenbelages  
 Auf allen Trockenestrichflächen wird homogener Bodenbelag Nadelfilz oder Linoleumbelag verlegt.

0.2.33 besonderer Schutz  
 keine weiteren Angaben, siehe LV-Positionen

0.2.34 Schutz von Bau-/Anlagenteilen  
 Die Trockenbauarbeiten werden in Räumen mit bestehenden zu erhaltenen Türen und Türzargen ausgeführt. Die Bestandstüren und Bestandstürzargen sind vor Beschädigung zu schützen. Aufwendungen dafür sind in die Einheitspreise mit einzurechnen.

0.2.35 Maßnahmen zur Aufnahme von Durchbiegungen  
 keine weiteren Angaben

0.2.36 Erhöhte Anforderungen an die Ebenheit  
 Die Fertigteilestrichkonstruktionen werden nach den Grenzwerten für Ebenheitsabweichungen mit erhöhten Ebenheitsanforderungen DIN 18202 Ausgabe 2013-04 Tabelle 3 Zeile 4 ausgeführt.

0.2.37 - 0.2.38  
 keine weiteren Angaben

Ergänzende Angaben zur Ausführung

Die Trockenbauarbeiten erfolgen in Teilabschnitten geschossweise.

**1.1 Untergrund reinigen Kehren**

**STLB-Bau 10/2015 036**

Reinigen des Untergrundes von grober Verschmutzung, durch Kehren mit staubbindenden Maßnahmen, zur Verbesserung der Haftung, anfallende Stoffe im Behälter des AN sammeln, Untergrund waagrecht.

1.105,00 m2

**1.2 Anschlussstreifens im Wandanschlussbereich**

Aufbringen eines Anschlussstreifens im Wandanschlussbereich als Abdeckung bauseitiger Bitumenbahnen, auf Rohbetondecke und geputzte Wand, als Abdichtungsbahn aus Polymerbitumen mit Aluminiemeinlage und Glasvliesverstärkung, ca. 0,9 mm dick, sd-Wert ?? 1500 m, selbstklebend, 10 cm Stoß-Überlappung, radondicht, emissionsarm (geprüft nach AgBB).

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Anschlussbreite: 200mm  
 Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis ist vorzulegen.  
 Angebotenes Fabrikat: '

.....  
 1.095,00 m

**1.3**

**Zementgebundene Bodenausgleichsmasse**

Zementgebundene Bodenausgleichsmasse

Selbstverlaufende Bodenausgleichsmasse von 0 bis 10 mm  
 Schichtdicke zum  
 Ausgleichen des Untergrundes aus Stahlbeton zur  
 Vorbereitung eines Fußbodenaufbaus aus Trockenestrich auf  
 Dämmung, zur Aufnahme üblicher Bodenbeläge aus Nadelfilz  
 bzw. Linoleum, mit Werk trockenmörtel auf Zementbasis.

- Schleifbar
- Emissionsarm (Ecode EC 1 Plus)
- Hydraulisch schnell erhärtend
- Spannungsarm
- Baustoffklasse A1 nichtbrennbar - nach DIN EN 13501-1
- Maschinell verarbeitbar und pumpfähig

Festigkeitsklasse CT-C35-F7, nach DIN EN 13813,  
 begehbar nach ca. 1,5 - 2 Std.,  
 belegbar nach ca. 2 bis 24 Std. (je nach Belagsart),  
 Dicke 10 mm i.M.,  
 Verbrauch ca. 1,5 kg/m<sup>2</sup> je mm Schichtdicke  
 Angebotenes Fabrikat: '

.....  
 850,00 m<sup>2</sup>

**1.4**

**Untergrundaussgleich mit Trockenschüttung D 20mm i.M.**

Untergrundaussgleich mit Trockenschüttung bis 100 mm

Ausgleichen (?? 20 mm) des Untergrundes aus Stahlbeton bei  
 größeren Unebenheiten/ bei vorhandenen Kabeln/ zum  
 Höhenausgleich, durch Schüttung aus mineralisch  
 ummanteltem vulkanischen Gestein oder gleichwertig,  
 Ausgleichsschüttung abdecken mit Gipsfaserplatten,  
 Körnung: 1-6mm  
 Dicke: 20 mm i.M. (ab ca. 50 mm Schütthöhe zusätzlich  
 verdichten),  
 Verbrauch: ca. 10 l/m<sup>2</sup> je 1 cm Schüttdicke,  
 Plattenformat: 1000x1500mm, D 10mm  
 Angebotenes Fabrikat Schüttung: '

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

,'  
 Angebotenes Fabrikat Gipsfaserplatte: '

.....  
 255,00 m2

**1.5 Trockenschüttung Mehrdicke je 10 mm**  
 Trockenschüttung Mehrdicke je 10 mm  
 Mehrdicke der vorherbeschriebenen Schüttung  
 je 10 mm Dicke.  
 Ausführung nach besonderer Anordnung des AG.

100,00 m2

**1.6 Randdämmstreifen aus Mineralwolle 12/100 mm**  
 Randdämmstreifen aus Mineralwolle 12/100 mm  
 Herstellen einer Randfuge an allen aufgehenden Bauteilen,  
 mit Randdämmstreifen aus Mineralwolle, für  
 Fertigteilestrich  
 Baustoffklasse A1,  
 Dicke 12 mm, Höhe 100 mm

1.095,00 m

**1.7 Ausgleichsdämmung EPS D 50mm**  
 Wärmedämmung EPS D 50mm  
 Wärmedämmschicht als Unterlage für Fertigteilestrich aus  
 Polystyrol-Hartschaum als Partikelschaum EPS nach DIN EN  
 13163, Anwendungstyp nach DIN 4108-10: DEO,  
 Wärmeleitfähigkeitsgruppe 040, einlagig, Dämmschichtdicke  
 50 mm.  
 Angebotenes Fabrikat: '

.....  
 900,00 m2

**1.8 Ausgleichsdämmung EPS D 40mm**  
 Ausgleichsdämmung EPS D 40mm  
 Wärmedämmschicht als Unterlage für Fertigteilestrich aus  
 Polystyrol-Hartschaum als Partikelschaum EPS nach DIN EN  
 13163, Anwendungstyp nach DIN 4108-10: DEO,  
 Wärmeleitfähigkeitsgruppe 040, einlagig, Dämmschichtdicke



Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	40 mm.			
	155,00	m2		
<b>1.9</b>	<b>Ausgleichsdämmung EPS D 30mm</b>			
	Ausgleichsdämmung EPS D 30mm			
	Wärmedämmschicht als Unterlage für Fertigteilestrich aus Polystyrol-Hartschaum als Partikelschaum EPS nach DIN EN 13163, Anwendungstyp nach DIN 4108-10: DEO, Wärmeleitfähigkeitsgruppe 040, einlagig, Dämmschichtdicke 30 mm.			
	50,00	m2		
<b>1.10</b>	<b>Fertigteilestrich aus Gipsfaser-Verbundelementen</b>			
	Fertigteilestrich aus Gipsfaser-Verbundelementen			
	Fertigteilestrich aus monolithischen Gipsfaserplatten mit Stufenfalz mind. 35 mm, Nenndicke mind. 18 mm, als Verbundelement mit Trittschalldämmschicht aus Holzfaser-Dämmstoff DIN EN 13171, dynamische Steifigkeit in MN/m <sup>3</sup> ?? 40, Dämmschichtdicke 10 mm, auf Betondecke mit Ausgleichsschicht/ Dämmschicht, mit Grenzwerten für Ebenheitsabweichungen mit erhöhten Ebenheitsanforderungen DIN 18202 Ausgabe 2013-04 Tabelle 3 Zeile 4, zur Aufnahme von elastischen/textilen Belägen, stuhlrollenfest, Falz verklebt und verschraubt/verklammert, Fugen verspachtelt, Fugenversatz mind. 200mm, Falz an den Wandanschlüssen abschneiden. Kreuzfugen und stumpfe Stöße sind nicht zulässig. Angebotenes Fabrikat: '			
	1.105,00	m2		
<b>1.11</b>	<b>Zusätzliche Lage aus Gipsfaserplatten</b>			
	Zusätzliche Lage für Fertigteilestrich aus Gipsfaser-Verbundelementen			
	2. Lage aus monolithischen Gipsfaserplatten mit Stufenfalz mind. 35 mm, Nenndicke mind. 18 mm, auf Fertigteilestrich Verbundelement zur Aufnahme erhöhter Nutzlasten für Flächenlasten von 4,0 KN/m <sup>2</sup> und Einzellasten von 3,0 kN zur Aufnahme von elastischen/textilen Belägen, stuhlrollenfest, Falz verklebt und verschraubt/verklammert, vollflächig auf 1. Lage verklebt, Fugen verspachtelt, Fugenversatz mind. 200mm, Fugenversatz zur 1. Lage mind. 200mm. Kreuzfugen und stumpfe Stöße sind nicht zulässig. Angebotenes Fabrikat: '			

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	100,00	m2		
<b>1.12</b>	<b>Anpassen an Türöffnungen</b>			
	Anpassen an Türöffnungen als Zulage zu Vorpositionen (EPS-Dämmung, Fertigteilestrich-Verbundelement) Türöffnung: ca. 1,01x 0,20m.			
	65,00	St		
<b>1.13</b>	<b>Grundierung auf Fertigteilestrich</b>			
	Grundierung auf Fertigteilestrich  Grundieren von Bodenflächen aus Fertigteilestrich, mit lösungsmittelfreier Kunststoffdispersion, Verbrauch ca. 50 g/m <sup>2</sup> , zur Aufnahme von Bodenspachtelmasse.			
	1.105,00	m2		
<b>1.14</b>	<b>Selbstverlaufende Bodenspachtelmasse D 2mm i.M.</b>			
	Selbstverlaufende Bodenspachtelmasse von 0 bis 10 mm  Beschichten des Untergrundes aus Fertigteilestrich-Verbundelementen aus Gipsfaserplatten, zur Aufnahme üblicher Bodenbeläge aus Nadelfilz bzw. Linoleum, mit Werk trockenmörtel auf Calciumsulfatbasis,  - Für den Einsatz auf Fertigteilestrich auf Calciumsulfatbasis geeignet - Schleifbar - Emissionsarm (Emicode EC 1 Plus R) - Selbstverlaufend - Spannungsarm - Baustoffklasse A2 nichtbrennbar - nach DIN EN 13501-1 - Maschinell verarbeitbar und pumpfähig  Festigkeitsklasse CA-C25-F7, nach DIN EN 13813, stuhlrollenfest ab 2 mm Schichtdicke, begehbar nach ca. 2 Std., belegbar nach ca. 1 bis 8 Tagen (je nach Belagsart und Schichtdicke), Dicke: 2 mm, Verbrauch ca. 1,6 kg/m <sup>2</sup> je mm Schichtdicke  Angebotenes Fabrikat: '			
	200,00	m2		

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Gesamtsumme: \_\_\_\_\_

Unterlagen nicht bearbeitbar\*

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

ZUSAMMENSTELLUNG

1		Fertigteilestricharbeiten		_____
---	--	---------------------------	--	-------

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

UST 19,00 %: \_\_\_\_\_

Gesamtbetrag Brutto: \_\_\_\_\_

Etwaige Preisnachlässe sind an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufzuführen.

Unterlagen nicht bearbeitbar\*